



MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
WELZHEIM E.V.

Blechtrommel

Vereinszeitschrift, Ausgabe 1/ 2022

Musikschule • Stadtjugendkapelle • Stadtkapelle • Rentnerband

185
Jahre
1836 – 2021

Wir sind wieder da



Winfried Ellinger, 1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder und Freunde des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim.

(WE) Wir sind wieder da – und das mit Pauken und Trompeten, wie die Welzheimer Zeitung in ihrem Bericht zu unserem Frühjahrskonzert in der Eugen-Hohly-Halle schreibt.

Was haben wir uns noch vor einem Jahr Gedanken gemacht, wie es trotz Corona weitergehen soll in unserem Verein, wo man sich zum Musizieren trifft und gesellige Momente gemeinsam erleben möchte. Wir ließen den Kopf nicht hängen und haben immer daran geglaubt nach dieser Zeit, die uns so ausgebremst hat, mit neuem Schwung zurückzukommen.

Wenn dann schon die allgemeine Weltlage nicht gerade vergnügungssteuerpflichtig ist, kann es fast nicht ausbleiben, dass

vereinsintern auch noch ein Wermutstropfen ins halb volle Glas fällt, der zu verarbeiten war. Wie Sie vielleicht mitbekommen haben, hat uns unser langjähriger Dirigent Edin Pasalic kurz vor Weihnachten verlassen.

So ein Einschnitt hemmt natürlich alle geplanten Aktivitäten, denn Hauptaufgabe war nun, einen neuen Dirigenten zu suchen, der zu unserer Stadtkapelle passt. Glücklicherweise sind wir mit unseren Vizedirigenten Martin Fordinal und Amadeus Bauer gut aufgestellt, die diese Zeit bravourös überbrückt haben, so dass der Probenbetrieb weiterlaufen konnte.

Mit Volker Eissele haben wir einen Dirigenten gefunden, der richtig gut zu uns passt und die Stadtkapelle mit seiner Art, seinem musikalischen Fachwissen und seiner Probenarbeit richtiggehend wach-

geküsst hat. Mit Volker Eissele wollen wir dieses Jahr mit ansprechender Musik, die hoffentlich alle Zuhörer begeistert, neu durchstarten. Gelegenheiten gibt es genug uns zuzuhören, ob bei einem Kurkonzert, der Stadtparkillumination bei unserem Waldfest im Tannwald, oder bei einem der vielen Feste, die nun endlich wieder möglich sind. Wir, die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim freuen uns auf diesen Sommer, um so oft wie möglich die Musik, die uns alle verbindet mit Begeisterung zu präsentieren.

Halten Sie Ihrem Musikverein weiterhin die Treue. Bis bald!

Es grüßt Sie herzlich
Winfried Ellinger, 1. Vorsitzender



Unser neuer Dirigent, Volker Eissele



Dirigent Volker Eissele

(HS) Seit Ende Januar 2022 hat der 57-jährige Volker Eissele den Taktstock bei der Stadtkapelle des Musikvereins Welzheim übernommen und „frischen Wind“ und neue Motivation in die Probenarbeit gebracht. Beruflich war der Diplomingenieur der Luft- und Raumfahrttechnik bis Mitte 2021 in verschiedenen Führungspositionen namhafter Automobilhersteller tätig, bis er dann endgültig sein Hobby – die Musik – zum Beruf machte. Seine Management- und Leadership-Erfahrungen kommen ihm hier natürlich zugute. Geboren in Waiblingen und aufgewachsen im Remstal, hat Volker Eissele seine Leidenschaft für die Musik, von der Picke auf entwickelt. Als Kind Blockflötenausbildung an der Jugendmusikschule unteres Remstal, danach Ausbildung und Mitwirkung beim Musikverein Stetten i.R. und Jugendorchester Waiblingen an Klarinette und Saxophon, danach Musiker im Städtischen Orchester Waiblingen. 1984 absolvierte er die Dirigentenprüfung und engagierte sich als Lehrer für Klarinette und Saxophon an der Musikschule und privat. Erfahrung sammelte er als Dirigent einer ganzen Reihe von Musikvereinen und Orchestern der unterschiedlichsten Leistungsstufen, sowie als Leiter einer Dixieland-Jazzband. Seine musikalischen Kenntnisse erweiterte er ständig durch Fortbildung und Studien unter anderem bei Prof. Richard Zettler, Prof. Felix Hauswirth, Prof. Otto Deppert, Dr. Leon Bly, Harry Bath, Alban Nieder und Ernst Hutter, um nur einige zu nennen. Auch heute noch bringt er sich durch Kurse und Seminare jeweils auf den neusten Stand der musikalischen Erkenntnisse und nutzt diese zum Austausch mit Kollegen. Aktuell ist er neben der Stadtkapelle Welzheim noch Dirigent der Stadtkapelle Fellbach und des Musikvereins Aichschieß. Als Instrumentalist wirkt Volker Eissele mit diversen Klarinetten und Saxophonen bei verschiedenen Ensembles mit.

Seine ersten Eindrücke von der Stadtkapelle Welzheim schilderte der neue Dirigent in einem Kurzbericht zur Hauptversammlung am 11.03.2022 wie folgt: „Ende Januar konnte das Probedirigat mit

der Stadtkapelle stattfinden. Das Musikstück „Where Eagles Soar“ wurde von den Musikern und „Alcazar“ von Llano meinerseits ausgewählt. Erfreulich war die Bereitschaft, auf die Interpretationsansätze einzugehen. Sowohl bei Gesprächen im Vorfeld als auch im Rahmen der Fragerunde nach dem Probedirigat, bekam ich den Eindruck, dass die Musiker Lust haben, musikalisch zu wachsen.

Irgendwie spürte ich beim Probedirigat eine „musikalische Substanz“, die es zu wecken wert ist. Die Bereitschaft, Dinge auszuprobieren und sich „anstecken“ zu lassen, aber auch der gute persönliche Umgang, sind eine wesentliche Basis für das musikalische Arbeiten. Deswegen hat es mich gefreut, dass ich zum neuen Dirigenten der Stadtkapelle Welzheim gewählt wurde.“

Was ist mir bei der musikalischen Arbeit wichtig?

- Mein Motto bei der musikalischen Arbeit lautet: „Emotionen aus Klang zu gestalten“.
- In den Proben möchte ich die Musiker/innen insbesondere für „das, was zwischen den Notenlinien (oder nirgends) steht“ sensibilisieren.
- Von den Musikerinnen und Musikern erwarte ich Aufgeschlossenheit gegenüber unterschiedlichen Stilrichtungen. Dabei kann neben den Konzertwerken eine prächtig gespielte Polka, Big Band Nummer oder ein mitreißender Marsch ebenso anspruchsvoll sein – sofern man ihnen die entsprechende musikalische Interpretation zukommen lässt.

Wo kann der musikalische Weg der Stadtkapelle Welzheim mit mir hingehen?

- Nicht nur Noten spielen, sondern den musikalischen Inhalt vermitteln.
- Musik „neu“ entdecken.
- Abwechslungsreiche Programme mit einem „roten Faden“ erarbeiten, die sowohl Musiker als auch Zuhörer auf eine musikalische Reise mitnehmen.
- Musik, die Emotionalität transportiert, gemeinschaftliche Spielfreude erzeugt und dies auf das Publikum überträgt.

Mein Wunsch:

Lasst uns gemeinsam das Potential der Stadtkapelle ausschöpfen und einen tollen, emotional musizierenden Klangkörper mit einer guten Gemeinschaft prägen!



Weihnachtsmusik der Jugend- und Stadtkapelle unter Coronamaßnahmen

(HS) Unter der Regie des „MOMENT-MAL-TEAMS“ aus Kaisersbach entstand in der Ortsmitte an der Kirche ein kleiner Wald aus fantasievoll geschmückten Weihnachtsbäumen und es wurde an den Adventswochenenden die Gemeinde eingeladen sich zu treffen. Kurzfristig erhielt die Jugendkapelle eine Einladung, am Samstagabend vor dem 3. Advent etwas Weihnachtsstimmung in den Wald zu zaubern. Schnell wurden vom Vize-dirigenten Amadeus Bauer noch ein paar Weihnachtslieder einstudiert und die Einladung angenommen. Es war eine tolle vorweihnachtliche Stimmung unter den beleuchteten, schneebedeckten Weihnachtsbäumen und die große Zuhörerschaft spendete herzlichen Applaus.



Lange war unklar, ob das traditionelle Weihnachtsspielen der Stadtkapelle am 24.12.2021 stattfinden kann, nachdem es 2020 coronabedingt ausfallen musste. Deshalb freuten sich die Musikerinnen und Musiker, dass es, wenn auch eingeschränkt, unter Einhaltung der 2G-Maßnahmen möglich war. So musste beim Musizieren entsprechend Abstand eingehalten werden, der Kirchplatz in Welz-

heim war eingezäunt und die 2G-Regelung wurde von Ordnern kontrolliert, die innerhalb dieses Bereiches zuhören wollten. Der Auftritt in Eckartsweiler mit anschließendem gemütlichen Beisammensein der Dorfgemeinschaft und der Stadtkapelle bei Glühwein und Gebäck musste leider wieder ausfallen. Dafür konnte Weihnachtsstimmung auch in Kaisersbach, im Christophorusheim Laufenmühle (auf dem neu geschaffenen „Dorfplatz“ zwischen den neuen schmucken, farbenfrohen Wohnhäusern), der Residenz in Welzheim und beim Ehrenvorsitzenden Siegfried Hess, verbreitet werden, wenn auch die Schneelandschaft fehlte.



Von fliegenden Teppichen, fabrikneuen T-Shirts und flötenden Trompeten

(AH) Manchmal dürfen Wünsche auch wahr werden... Ob es nun ein materieller Wunsch ist, wie ein neues Kleidungsstück, ein realitätsferner Wunsch wie ein fliegender Teppich oder der vermeintlich bescheidene Wunsch, mal wieder ohne Corona unter Freunden ein Konzert besuchen oder sogar auf die Beine stellen zu können.

Bei einem Blick zurück zum Jahresabschluss im Dezember schien letzteres noch so fern zu sein, dass für die Jugend der Stadtkapelle sogar der Traum vom fliegenden Teppich greifbarer war – zumindest als sich die Mitglieder der Jugendkapelle und des Vororchesters in der Alten Kantine tummelten, um gemeinsam dem Weihnachtsfest entgegenzufiebern. Gefei-ert wurde das mit Pizza, vielen Plätzchen und einem musikalisch umrahmten Film, nämlich die 2019 neu erschienene Version des Disney-Klassikers „Aladin“. Angereist

waren die Kinder wohl eher nicht auf einem fliegenden Teppich, allerdings flatterten Teppiche, Decken, Kissen und alles ähnlich Flauschige auf den Boden, wo sich alle mit Keksen in den Händen einkuschelten und der Geschichte aus dem Märchen aus 1001 Nacht lauschten.

Eine goldene Wunderlampe mit einem Wünsche erfüllenden Flaschengeist war an diesem Abend nicht im Spiel. Vielleicht wurde aber der stille Wunsch der jungen Musiker beim Polieren der ähnlich goldenen Trompeten, dass sie endlich wieder bei einem Auftritt ihr Können unter Beweis stellen wollen, dennoch erhört.

Am 23. April diesen Jahres waren nämlich fliegende Teppiche und Wunderlampen fast genauso fremd und vergessen wie die Strapazen der Corona-Pandemie, als die Jugendkapelle bei dem Frühjahrskonzert der Stadtkapelle ihren musikalischen Beitrag leistete. Egal ob Flöte, Klarinette, Trompete oder welches glänzende Wunderinstrument auch immer: Der Wunsch nach einem gelungenen Auftritt wurde den jungen Musikern erfüllt und mit einem starken Applaus des Publikums belohnt. Über diesen erfolgreichen Auftritt nach der Pandemie-Pause in den nagelneuen Jugendkapellen-T-Shirts schienen die Jugendlichen sowie Dirigent Toni Hinderer wunschlos glücklich.



Online Weihnachtsgrüße an die Freunde der Stadtkapelle

(EN) Denkwürdig oder eher merkwürdig mag es Jenen vorgekommen sein, die am Abend des 25. Novembers am Probelokal des Musikvereins Welzheim vorbeigekommen sind. Welch verrückte Szenarien haben die Fußgänger durch die erleuchteten Fenster der Alten Kantine beobachten können? Wie lässt sich der Anblick eines Engels mit Glatze oder eines Trompeters mit blinkender Nikolausmütze nur erklären?

Achso, natürlich. Die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle sowie der Jugendkapelle haben sich in ihre weihnachtlichen Outfits geworfen. Ein musikalischer Weihnachtsgruss wollte im Dezember an die Welzheimer verschickt werden, da die letztjährige Jahresfeier abgesagt werden musste. Sozusagen mit der Nachricht: „Stille Nacht“ an der Jahresfeier, aber vorfreudigen „Jingle Bells“ fürs kommende Jahr. Mit Rudolf-Geweih auf dem Kopf und Christbaumkugeln um den Hals wurden

weihnachtliche Medleys aufgenommen und als Video verschickt. Auf unserer Homepage lässt sich das wunderliche und weihnachtliche Ergebnis bestaunen. Ho ho ho!



Geburtstagsständchen für unsere Kapellenobfrau

(EN) Wer immer schafft und tut, wer immer mitdenkt und für Klarheit sorgt, wer immer tatkräftig dabei ist, der bekommt ein Ständchen vom allerfeinsten!



Unsere Kapellenobfrau und 3. Vorsitzende Silke Widmann hat am 27. Februar ihren 50. Geburtstag feiern dürfen. Ob „dürfen“ in Anbetracht der 50 jetzt der passende Ausdruck ist? In ihren Augen vielleicht nicht. Aber wir, liebe Silke, sind froh, dass wir dich haben und spielen dir auch in Zukunft mit Freude ein Geburtstagsständchen. Bei einem strahlenden Sonnenuntergang und vor einem verlockenden Buffet, sind uns die kalten Instrumente und klammen Finger gar nicht mehr so schlimm erschienen.

Bleib frisch und gesund für nochmals ein „Halbes Jahrhundert“!



Nachruf Thomas Linzmair



(HS) In der letzten Musikprobe der Stadtkapelle im Dezember 2021 besuchte Thomas uns noch mit seiner Frau und spendierte ein Fass Bier zum Jahresabschluss und zu seinem 60. Geburtstag, den er im November in kleinem Kreis feierte. Corona ließ eine größere Feier und ein Geburtstagsständchen nicht zu. Keiner hat es im Dezember für möglich gehalten, dass sein Leben bereits drei Monate später zu Ende sein könnte. 10 Jahre lang war er 1. Vorsitzender des Fördervereins, unterstützte den Musikverein und war Mitorganisator von Waldfesten und Altpapiersammlungen. Bereits im Jahr 2010 pachtete er mit seiner Familie vom Musikverein den Tannwaldbiergarten. Biergartenwirt war sein Lebensstraum, den er sich verwirklichte. Er hatte noch vieles vor und übernahm die Mini-golfanlage neben dem Biergarten, welche er erneuern und im „Unruhestand“ betreiben wollte. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt.

Der Musikverein Stadtkapelle Welzheim wird Thomas ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Der 100ste Geburtstag unseres Musikers Otto Schaaf

(AB/HS) Ein 100ster Geburtstag ist etwas ganz besonderes, welchen die wenigsten auf dieser Welt feiern und genießen können. Auf Bitte des Geburtstagskinds konnten wir trotz der pandemischen Lage ein Ständchen im Freien zum Besten geben. So fanden sich am 27.11.2021 die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle bei mäßigem Wetter am Hagerwaldsee zusammen, um diesen Wunsch zu erfüllen.



In der Zeit der Corona Pandemie waren Menschen ohne direkten Zugang zu modernen Medien teilweise von den Mitmenschen und der Außenwelt isoliert. Dies betraf vor allem Generationen, die nicht mit Computer oder Smartphones aufgewachsen sind. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf hatte sich seine Kollegen des Posaunenregisters etwas ausgedacht. Was kann man einem 100-jährigen in dieser Zeit nur schenken? Natürlich ein exklusives Registerständchen mit speziell arrangierten Noten für Posaunenquartett. So erklangen die Klassiker wie „Zum Geburtstag viel Glück“, der Marsch „Preußens Gloria“ und „Der Wanderer aus der Sägemühle“, gespielt von den verbleibenden fünf Posaunenkollegen.

Otto Schaaf wurde am 27.11.1921 in Gschwend geboren und wuchs mit 6 Geschwistern in einer musikalischen Familie auf. Bereits der Vater spielte ein Instrument und förderte das musikalische Hobby seiner Kinder, obwohl das damals nicht selbstverständlich war, zumal sie in dieser Zeit in bescheidenen Verhältnissen von einer kleinen Landwirtschaft lebten. Der Vater war nebenher noch als Mesner bei der evangelischen Kirchengemeinde beschäftigt. Otto lernte schon in jungen Jahren die Posaune spielen, später kam noch die Tuba hinzu. Sein Lieblingsinstrument blieb jedoch die Posaune. Beruflich absolvierte er eine Malerlehre und übte diesen Beruf aus, bis er zur Post wechselte und als schnellster Briefträger im Sandland bekannt wurde. Gschwend blieb seine Heimatgemeinde.

1981 wechselte Otto zur Stadtkapelle Welzheim und musizierte dort über 40 Jahre bis ins hohe Alter.

Foto: bzw. Übertritt: Herr Otto Schaaf aus Gschwend möchte als Posaunist in die Stadtkapelle eintreten. Dem soll stattgegeben werden.

(Originalauszug aus dem Ausschussprotokoll 16.06.1981)

Auch beim Bau der Tannwaldhütte 1983 half der gelernte Maler fleißig mit und brachte seine Erfahrung ein.

Er erhielt 2015 die Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief des Blasmusikverbandes Baden Württemberg (BVBW) für 75-jährige aktive Tätigkeit. Eine Ehrung, welche laut Blasmusikverband nur sehr selten verliehen werden kann.

Fünf Monate nach seinem 100sten Geburtstag stirbt Otto Schaaf an den Folgen eines Sturzes. Wir verlieren mit ihm einen Kameraden, der nicht nur ältestes aktives Mitglied im Rems-Murr-Kreis war, sondern auch einen Wegbegleiter, der vor allem für seine Tipps bei der Marschmusik bekannt war. Auch bei den Dirigenten nahm er „kein Blatt vor den Mund“ und tat seine Meinung kund, wenn ihm mal etwas nicht gefallen hat.

Das untenstehende Foto entstand am 01.05.2013 bei einem Auftritt zum 1. Mai in Steinenberg und beweist, dass der Altersunterschied beim Musizieren keine Rolle spielt. Otto Schaaf war damals 92 Jahre alt und der neben ihm sitzende Amadeus Bauer 16 Jahre, ein Altersunterschied von 76 Jahren!



Nachruf Otto Schaaf



Otto Schaaf verstarb fünf Monate nach seinem 100sten Geburtstag. Er musizierte über 40 Jahre in der Stadtkapelle

Welzheim und wurde für seine Verdienste zum aktiven Musiker auf Lebenszeit ernannt.

Wir verlieren mit ihm einen treuen und zuverlässigen Musikkameraden und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus der Hauptversammlung des Musikvereins Stadtkapelle

(rhr/HS)

Resümee des Vorsitzenden:

Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim am 11.03.2022 für das Geschäftsjahr 2021 zog der 1. Vorsitzende Winfried Ellinger, trotz der Corona Einschränkungen, eine insgesamt positive Bilanz. Wermutstropfen war jedoch die Kündigung von Edin Pasalic als Dirigent der Stadtkapelle.

Die Pandemie hatte den Verein in vielen Aktivitäten aus dem Rhythmus gebracht und es wird gehofft, dass das augenblickliche Weltgeschehen dies nicht wiederum schafft. Kalt erwischt wurde der Verein von der unerwarteten Kündigung seines Dirigenten vor Weihnachten. Nach erfolgreicher Stellenausschreibung konnte unter drei Kandidaten, nach einem jeweilige Probedirigat, ausgewählt und mit Volker Eissele ein neuer Dirigent für die Stadtkapelle verpflichtet werden. Eine erste Probe seiner Arbeit war das Frühjahrskonzert am 23. April in der Eugen-Hohly-Halle. Die zuletzt ausgefallenen Veranstaltungen, wie Waldfest, Kurkonzerte, Weinfest und Jahresfeier sollen ebenso wie Besuche bei benachbarten und befreundeten Vereinen wieder aufgenommen werden. Hauptaktivität der beiden letzten Jahre waren der An- bzw. Umbau der Tannwaldhütte. Die neue Küche wurde funktionstüchtig an den Pächter des Biergartens übergeben. Derzeit wird das Unter- und Obergeschoss von fleißigen Vereinsmitgliedern für den Eigenbedarf ausgebaut.

Aktivitäten der Stadtkapelle:

Kapellenobfrau Silke Widmann berichtete über die Aktivitäten der aus 46 Personen bestehenden Stadtkapelle. Viele Proben, Auftritte und andere Aktivitäten waren 2021 geplant, mussten jedoch wegen Corona ausfallen. Die Aktivitäten mussten sich größtenteils auf Online-Aktionen beschränken. So nahm die Stadtkapelle an einem Online-Wettbewerb des Blasmusikverbandes Rems-Murr teil. (Wir berichteten in der Ausgabe 1/2021). Mit dem neuen Dirigenten Volker Eissele hofft die Kapelle mit neuem Schwung aus der Pandemie herauszukommen.

Anmerkung:

Leider sind einige aktive Musiker nach der Corona Pandemie aus verschiedenen Gründen nicht mehr eingestiegen und haben ihr aktives Musizieren in der Kapelle zumindest vorläufig beendet.

Finanzlage:

Kassierer Harald Bauer berichtete von einem enormen Fehlbetrag im über 400.000 Euro umfassenden Haushalt, der aufgrund des Anbaus der Tannwaldhütte entstand. Dieser konnte jedoch aus den jahrelangen Ansparungen für ein solches Projekt gedeckt werden. Zusätzliche Ausgaben wurden während dieser Zeit tunlichst vermieden und so wären Traditionsveranstaltungen auch aus finanziellen Gründen wieder wünschenswert.

Vereinseigene Musikschule:

Mit 498 Schülerinnen und Schüler ist die Musikschule des Vereins trotz Pandemie laut Musikschulleiter Marc Pöthig weiter-



Die Vorstandsmitglieder

hin stark gefordert, vor allem durch die ständig wechselnden Verordnungen. Im Dialog zwischen Eltern und den Lehrkräften betreffend den Hygienekonzepten und Anordnungen konnte diesen getrotzt und mit digitalem Unterricht entgegnet werden. So war im letzten Jahr ein deutlich höherer Zeitaufwand für alle Beteiligten notwendig, um den Unterricht am Laufen zu halten mit dem Ziel Qualität statt Quantität.

Vororchester und Stadtjugendkapelle:

Toni Hinderer berichtete, dass sich auch die Jugendarbeit im Verein durch die Pandemie äußerst schwierig gestaltet hatten. Aktivitäten, die stattfinden konnten, haben aber sehr viel Spaß gemacht. In der Stadtjugendkapelle sind derzeit 23 Jugendliche motiviert aktiv und es wird auf entsprechende Auftritte in diesem Jahr hingearbeitet.

Anmerkung:

Leider ist es nicht gelungen, die fortgeschrittenen Musikerinnen und Musiker der Bläserklassen des Kooperationspartners Realschule in die Stadtjugendkapelle überzuführen. Das dafür geplante Projektorchester mit den Musikern der entsprechenden Bläserklassen kam wegen Corona nicht zustande. Deshalb wurde kurzerhand das erst 2019 neu gegründete Vororchester zur Stadtjugendkapelle umbenannt.

Ziel ist es nun, ein neues Vororchester aufzubauen, um Nachwuchs für die Stadtjugendkapelle und Stadtkapelle zu erhalten.

Instrumentenwart:

Instrumentenwart Andreas Sadlers verwaltet derzeit 167 Instrumente und musste für Versicherungen, Reparaturen und Neuanschaffungen 7.285 Euro aufwenden.

Wahlen:

Bei den Wahlen konnten alle Positionen besetzt werden. Für zwei weitere Jahre wurde Winfried Ellinger zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Als 3. Vorsitzende Silke Widmann, Kassierer Harald Bauer, Stell. Schriftführerin Karin Schwenger, Ju-

gendleiterinnen Anna-Lena Hinderer und Pia Schwinn, Beisitzer der Passiven Heinrich Beier, Kurt Seibold sowie die Kassensprüfer Karlheinz Munz und Roland Trinkle. Bereits beim Ausspracheabend der Kapelle wurden gewählt: Gerätewart Markus Wahl, Notenwart Günter Weber und Ralf Schuricht, Beisitzer der Aktiven Carolin Weller und Heribert Schwenger.

Ehrungen passiver Mitglieder:

Die bronzene Ehrennadel des Blasmusikverbandes erhielten für **10-jährige Mitgliedschaft:**

Martha Bauer, Edeltraud Gagesch, Savas Papadopoulos.

Die silberne Ehrennadel des Blasmusikverbandes erhielt für **20-jährige Mitgliedschaft:**

Hans Klenk

Mit der goldenen Ehrennadel des Blasmusikverbandes wurden für **30-jährige Mitgliedschaft** geehrt:

Ute Beck, Michael Danielis, Hans-Jörg Eisenmann, Günther Höfer, Karl-Heinz Holasek, Eberhard Joos, Frank Stegmaier, Ute Ziegele, Theresia Zier, Roland Ziesel, Sybille Wenhuda

Die goldene Ehrennadel mit Diamant des Blasmusikverbandes wurde für **40-jährige Mitgliedschaft** verliehen an:

Kerstin Buchwald, Margarete Josenhans, Peter Seiz, Margarete Spinner.

Die goldene Ehrennadel mit Diamant gab es auch für **50-jährige Mitgliedschaft** für Fritz Kühnle und Hans-Jörg Kühnle.

Ebenfalls die goldene Ehrennadel mit Diamant erhielt für **60-jährige passive Mitgliedschaft** Josef Beier.



Josef Beier, 60 Jahre passives Mitglied

Spaß an der Musik von Kindesbeinen an – auch für Erwachsene



(MP) Musik fördert die Kreativität und macht intelligent. Die Erfahrungen durch Musik in der Gemeinschaft sind von unschätzbarem Wert. Besonders schön ist es daher, wenn Kinder schon von klein auf Musik in der Gruppe erleben oder ein Instrument erlernen. Nach den Sommerferien wird es in der Musikschule des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim e.V. wieder viele interessante Kursangebote geben. Von Musikalischer Früherziehung über Bläserklasse bis hin zu Einzelunterricht verschiedenster Instrumente ist viel geboten. Das Angebot richtet sich an Jung und Alt.

An der Musikschule unterrichten momentan 25 qualifizierte Lehrkräfte. Die meisten können auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen. Unterrichtet wird sowohl

in Welzheim als auch in Kaisersbach. Das Kursangebot gliedert sich in drei Bereiche: Den Elementarbereich, den Hauptfachbereich sowie den Ergänzungsbereich. Eine Besonderheit stellt der Ergänzungsbereich dar. Neu ist hier die Bläserklasse in Kooperation mit der Bürgerschule. Außerdem gibt es einen Percussion-Kurs. Im Elementarbereich finden sich verschiedene Gruppenangebote für Kinder bis 8 Jahre:

- Eltern-Kind ab 12 Monate
- Musik-Zwerge ab 3 Jahre
- Musikalische Früherziehung ab 4 Jahre
- Blockflöte ab 6 Jahre
- Trommelspaß ab 6 Jahre

Wer an den Gruppenangeboten aus dem

Elementarbereich teilnimmt, kann natürlich auch jederzeit in den Einzelunterricht einsteigen. Im Hauptfachbereich werden über 20 verschiedene Instrumente sowohl im Einzelunterricht als auch in der Gruppe unterrichtet:

- **Blechblasinstrumente** (Trompete, Waldhorn, Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Posaune, Tuba)
- **Holzblasinstrumente** (Querflöte, Klarinette, Saxophon, Blockflöte)
- **Tasteninstrumente** (Klavier, Klavinova, Keyboard, Akkordeon)
- **Zupfinstrumente** (Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Veeh-Harfe)
- **Streichinstrumente** (Violine, Bratsche, Cello)
- **Schlaginstrumente** (Schlagzeug, Cajon, Stabspiele)

Anmeldungen sind jederzeit möglich. Die Musikschule unter der Leitung von Marc Pöthig ist am besten erreichbar unter info@musikschule-welzheim.de und mobil unter **+49 171 5347214** sowie unter der Festnetznummer **07172/2029285**. Es können auch gerne Nachrichten via WhatsApp gesendet werden.

Für die Wintersaison ist ein neuer Bläserkurs für Quereinsteiger, Erwachsene und Ehemalige geplant.

Wer bereits eineinhalb Jahre im Unterricht ist, kann in das Vororchester einsteigen. Diese findet immer donnerstags von 17 bis 18 Uhr statt. Ein Einblick in das vielfältige Angebot der Musikschule Welzheim lohnt sich, denn Musik macht das Leben bunter!

Kursangebote in Kaisersbach

(MP) Mehr Angebote ab dem neuen Schuljahr in Kaisersbach.

Ab September werden wir die Präsenz vor Ort in Kaisersbach erweitern.

Neben dem Sprachförderprogramm KOLIBRI in zwei Kindergärten und der Musikalischen Früherziehung werden wir die Zusammenarbeit in Form einer Kooperation mit der Grundschule Kaisersbach starten. So soll als erster Schritt der **Blockflötenunterricht ab Klasse 1** eingeführt werden. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, in der Gruppe (ab 4 Kinder) das Spielen auf der Blockflöte zu erlernen. Das soll in den Stundenplan in einer 1. (freien) Schulstunde integriert werden. Der Einzelunterricht auf der Blockflöte ist selbstverständlich weiterhin möglich. Dieser soll dann auch wieder in der Grundschule abgehalten werden.

Klavierunterricht findet weiterhin im evangelischen Gemeindehaus statt. Dieser hat sich dort, dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde mehr als bewährt.

Bei genügend Interessenten wollen wir gerne auch an einem Nachmittag eine **Bläsergruppe für Anfänger** ins Leben rufen. Dies ist für alle Kinder ab 8 Jahren gedacht. Ähnlich wie in der Bläserklasse der Bürgerschule Welzheim, können hier die Kinder ein Blasinstrument gemeinsam ein Jahr „ausprobieren“. Dies würde dann auch die Möglichkeit bieten, dass ein Teil des Bläserunterrichts (je nach Lehrkraft) auch in Kaisersbach abgehalten werden könnte. Es liegt nun aber vor allem am Interesse der Bürger von Kaisersbach. Unser Angebot steht, jetzt kommt es auf die Nachfrage an.

Wir würden uns freuen!

Ihre Musikschule des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim



„Gläserne Wochen“ und Tag der offenen Tür

(MP) „Gläserne Wochen“ vom 27.06. bis 08.07.2022.

Wie schon vor Corona werden wir wieder unsere „gläserne Wochen“ durchführen, das heißt, Sie können in diesen beiden Wochen die Unterrichtseinheiten aller Instrumente besuchen und „reinschnuppern“, ob das jeweilige Instrument für Sie oder Ihr Kind „genau das Richtige“ ist. Alle Lehrkräfte freuen sich auf Ihren Besuch und werden gerne Ihre Fragen beantworten. Desweiteren können Sie selbstverständlich auch die Elementarkurse besuchen.

Einen Raumplan, sowie die Unterrichtszeiten finden Sie ab dem 20. Juni 2022 auf der Homepage der Musikschule

www.musikschule-welzheim.de oder auch über den im Anschluss dieses Artikels ersichtlichen QR-Code, indem Sie diesen mit Ihrem Handy scannen.

Unter „Downloads“ finden Sie auch alle Anmeldeformulare, Unterrichtsbedingungen und die Beitragsordnung. Wir freuen uns auf einen regen Besuch.

Am Tag der offenen Tür der Musikschule im Gemeinschaftsheim in der Murrhardter Straße 15 werden **am Samstag, 09. Juli ab 10:30 Uhr** einzelne Vorträge zu Gehör gebracht. Auch hier werden die Lehrkräfte anwesend sein, um Ihre Fragen zu beantworten.

Kinder wie Erwachsene haben die Möglichkeit, alle Instrumente des Instrumentalbereichs auszuprobieren. Bei einer kleinen Bewirtung ergeben sich sicherlich auch gute Gespräche mit den Lehrerinnen und Lehrern zu all Ihren Fragen.

Sie erfahren an diesem Tag auch näheres zu unseren neuen Kursen ab September. Neugierig? Dann schauen Sie doch einfach vorbei!



Raum- und Zeitplan der „Gläsernen Wochen“

Mitgliederwerbung



„Wussten Sie, dass Sie unkompliziert und schnell Mitglied beim Musikverein Stadtkapelle Welzheim werden können und dadurch die Nachwuchsförderung unterstützen? Wussten Sie, dass Mitglieder freien Eintritt zur Jahresfeier haben und gern gesehenes Publikum sind?“ Scannen Sie ganz einfach den QR-Code und Sie haben den Mitgliedsantrag, den Sie gerne bei einem Musiker/in der Stadtkapelle oder dem Vorstand abgeben können.

Portraits der Lehrkräfte

(EN) Als Fortsetzung der letzten Ausgabe stellen wir Ihnen vier weitere Lehrkräfte der Musikschule des Musikvereins Welzheim vor.

Nicole Mika



Unterrichtsfach:
Musikalische Früherziehung

An unserer Musikschule seit:
September 2021

Weitere musikalische Tätigkeit (beruflich):
SBS (Sprachförderung Singen-Bewegen-Sprechen)

Weitere musikalische Tätigkeit (privat):
Leitung einer Guggenmusik

Ich unterrichte, weil... :
... Musik wichtig ist.

In meinem Unterricht ist mir wichtig:
... gemeinsam zu musizieren

Der Unterricht macht mir am meisten Spaß, wenn... :
... Kinder sich freuen und lachen.

Musik, die ich am liebsten höre:
Deutsch Pop und Rock

Musik, die ich am liebsten selbst spiele:
Alles mögliche.

Mein Lieblingslied:
Halleluja von Leonhard Cohen

Ein musikalisches Erlebnis, das ich nie vergessen werde:
Der erste Auftritt mit meiner neuen Musikgruppe.

Antonio Quel



Unterrichtsfach:
Gitarre

An unserer Musikschule seit:
2021

Weitere musikalische Tätigkeit (beruflich):
Jazzgitarrist, Musikproduzent, Tontechniker

Weitere musikalische Tätigkeit (privat):
Musizieren mit dem Sohn

Ich unterrichte ein Instrument, weil... :
... ich Freude am Musizieren verbreiten will

In meinem Unterricht ist mir wichtig:
... dass die Schüler entspannt sind und Spaß haben.

Der Unterricht macht mir am meisten Spaß, wenn... :
... die Schüler motiviert sind.

Meine Musikschüler/-innen sagen oft zu mir... :
... meistens nette Sachen.

Musik, die ich am liebsten höre:
Jazz

Musik, die ich am liebsten selbst spiele:
Jazz

Gabi Nürnberger



Unterrichtsfach:
Klavier und Klavier+

An unserer Musikschule seit:
2014

Weitere musikalische Tätigkeit (beruflich):
Klavier spielen

Weitere musikalische Tätigkeit (privat):
Saxophon lernen

Ich unterrichte, weil... :
... die Musik eine Sprache ist, die die unterschiedlichsten Menschen miteinander verbindet.

In meinem Unterricht ist mir wichtig:
Gegenseitiges Vertrauen.

Der Unterricht macht mir am meisten Spaß, wenn... :
... die Schüler ihre Motivation mit nach Hause nehmen.

Meine Musikschüler/-innen sagen oft zu mir... :
... was, schon fertig?

Musik, die ich am liebsten höre:
Alles was mich direkt anspricht und inspiriert.

Musik, die ich am liebsten selbst spiele:
Alles was mir gut tut, das Klavier ist extrem vielseitig.

Mein Lieblingslied:
Tracy Chapman, Talking about a revolution

Ein musikalisches Erlebnis, das ich nie vergessen werde:
Konzert der argentinisch-schweizerischen Pianistin Martha Argerich in Stuttgart.

Elena Neher



Unterrichtsfach:
Querflöte

An unserer Musikschule seit:
2015

Weitere musikalische Tätigkeit (beruflich):
Rhythmisch-Musikalische Früherziehung an der JMS Schorndorf.

Weitere musikalische Tätigkeit (privat):
Musikerin (Querflöte und Piccolo) in der Stadtkapelle Welzheim, 2. Vorstand und Jugendarbeit im Musikverein Stadtkapelle Welzheim

Ich unterrichte, weil... :
... ich selbst sehr tolle Querflötenlehrerinnen hatte und die Begeisterung für das Instrument und das gemeinsame Musik machen weitergeben möchte.

In meinem Unterricht ist mir wichtig:
... dass die Kinder mit einem Lächeln nach Hause gehen, dass sie immer Lust auf Neues haben und sich trauen etwas auszuprobieren, dass sie ohne es zu merken viel musiktheoretisches Wissen mitbekommen und fühlen was sie spielen

Der Unterricht macht mir am meisten Spaß, wenn... :
... die Kinder selbst stolz auf sich sind, wenn sie etwas Lustiges über sich erzählen und wenn wir mehrstimmig zusammen Musik machen

Meine Musikschüler/-innen sagen oft zu mir... :
...wann machen wir mal wieder was mit allen Querflöten zusammen?

Musik, die ich am liebsten höre:
Filmmusik, Klassiker wie zum Beispiel „Peter und der Wolf“ oder „Nussknacker“ und alles Rockige.

Musik, die ich am liebsten selbst spiele:
Musik, bei der Fantasie im Kopf entsteht und Melodien, die etwas ganz bestimmtes ausdrücken.

Mein Lieblingslied:
Queen!

Ein musikalisches Erlebnis, das ich nie vergessen werde:
Als singende Pippi Langstrumpf durch das Publikum auf die spielende Kapelle zuzuhüpfen.



Besuchen
Sie uns
auch online

mv-welzheim.de
musikschule-welzheim.de

Rückkehr mit Pauken und Trompeten



Volles Haus beim ersten Frühlingskonzert der Stadtkapelle Welzheim nach der Corona-Pandemie

(HS) ...so der Titel des Berichts in der Welzheimer Zeitung vom 25.04.2022.

Geplant war ja, am Samstag, 23.04. die traditionelle Jahresfeier nachzuholen, welche wegen Corona im Dezember 2021 ausfallen musste. Doch dann kam der Dirigentenwechsel bei der Stadtkapelle dazwischen und Corona ließ die für das vorgesehene Programm einer Jahresfeier notwendigen Proben nicht zu.

Obwohl die Zeit knapp war, entschieden sich der neue Dirigent der Stadtkapelle Volker Eisele und die Verantwortlichen des Vereins, wenigstens ein Frühjahrskonzert auf die Beine zu stellen. Auch die im Aufbau befindliche Stadtjugendkapelle mit ihrem Dirigenten Toni Hinderer hatte ihren ersten Auftritt beim Frühjahrskonzert und war gleich im ersten Teil des Programms an der Reihe. Corona hatte auch bei der Jugend den Probetrieb der letzten beiden Jahre gewaltig eingeschränkt. Die Premiere wurde dennoch mit Bravour gemeistert.



Mit dem Beach Boys-Klassiker „I get around“, arrangiert von Michael Sweeney, wurde das Konzert eröffnet. Die jungen Musikerinnen und Musiker ließen die Musik der Elterngeneration wieder aufleben. Dieses Stück für junge Bands hat mit seinen Synkopen durchaus seine Tücken. Nach der Begrüßung hatte sich auch die anfängliche Nervosität gelegt und so folgte „Armada“ eine Originalkomposition für Jugendblasorchester von Vietor Lopez. Der Komponist ließ sich von der spanischen Armada inspirieren, der Flotte, die gegen England segelte, um die englische Königin Elisabeth I. zu stürzen. Sicher und selbstbewusst wurde dieses Werk vorgetragen, wie auch das letzte Stück der Stadtjugendkapelle „Lean on me“ von Bill Withers. Dieser bekannte Rock-Hit wurde erst kürzlich wieder in der TV-Hitserie Glee aufgegriffen. In der Bearbeitung für Blsorchester wird die Melodie von einem Register an das nächste übertragen. Stürmischer Applaus des Publikums forderte eine Zugabe, welche mit einem flot-

ten Marsch gerne gewährt wurde. Ein Programmpunkt mit Hinweis auf die vereinseigene Musikschule, die bereits vor zwei Jahren 25 Jahre alt wurde, durfte nicht fehlen, da auch ein Jubiläumskonzert der Pandemie zum Opfer fiel. Mit einem virtuoson Akkordeon-Duett zeigten Musiklehrerin Olga Assmann und ihre Schülerin und Musikstudentin Anna-Lena Hinderer, die auch Jugendleiterin unseres Vereins ist, ihr Können auf hohem Niveau.



Im zweiten Teil präsentierten sich die Stadtkapelle mit ihrem neuen Dirigenten Volker Eisele.

Der Konzertmarsch „Arsenal“ zu Beginn wurde den an diesem Abend zu ehrenden aktiven Musikerinnen und Musikern gewidmet. Den Ehrungen konnte nun endlich wieder ein passender Rahmen geboten werden. Der würdevolle Konzertmarsch von Jan van der Roost wurde zum 50-jährigen Jubiläum des Blsorchesters des belgischen Eisenbahn-Arsenals in Mechelen/Belgien komponiert und enthält wunderschöne Themen und eine ausgedehnte Melodie im Trio.

Das zweite Stück „Pachelbel's Canon“ (von Johann Pachelbel 1653-1706) sollte an die ausgefallenen bzw. wegen Corona verschobenen Hochzeiten zweier Musikerinnen erinnern sowie an die Gopelmesse zur Primiz unseres ehemaligen Musikers Jens Brückner, die ebenfalls nicht stattfinden konnte.

Pachelbel war eigentlich Organist und mit der Familie Bach gut bekannt. Er gab Johann Christoph Bach, dem älteren Bruder von Johann Sebastian Bach, Orgelunterricht.

Pachelbels Canon, ursprünglich für drei Violinen und Basso Continuo geschrieben, wurde so populär, dass heute zahllose Aufnahmen, Versionen und Bearbeitungen existieren, so auch für Blechbläser wie zum Beispiel von Canadian Brass. Die Stadtkapelle brachte ein Arrangement von Fred Mills, angepasst von Calvin Custer für Blsorchester, zu Gehör.

Nach diesem lyrischen Stück mit schöner durchgehenden Basslinie folgte „Sympatria“, ein Konzertmarsch von Thomas Asanger, eine Auftragskomposition für einen österreichischen Blasmusikwettbewerb. Der Komponist verarbeitete in dem

Marsch den Begriff „Heimat“ und definierte diese über den Begriff des Wohlfühlens. Der Titel für das Stück entstammt dem lateinischen Sym=zusammen und Patria=Heimatland.

Die folgende Konzertouvertüre „Where Eagles Soar“ (Wo Adler fliegen) mit majestätischem Beginn, der den Flug des Weißkopfschneepfades symbolisiert, geht auf die Schönheit, Weite und Freiheit des US-Staates Main ein. Komponist Steven Reineke hat auch die Weite der Landschaft mit den riesigen Nadelwäldern und dem weitläufigen Eisenbahnnetz als musikalisches Motiv umgesetzt. Sehr schön auch von den Musikerinnen und Musikern interpretiert.

Mit spanischem Temperament und rasant



dargeboten kam dagegen die Ouvertüre „Alcazar“, daher und spiegelte die andalusische Lebensfreude wider. Die Inspiration hatte der Komponist bei einem Besuch in Sevilla, der Hauptstadt Andalusiens.

Der romantische Mittelteil von Tenorhorn im Dialog mit Altsaxophon interpretiert einen Spaziergang eines Liebespaares im Palastgarten. In den schnellen Passagen weden der Flamencotanz, Pasadoble musikalisch umgesetzt indem sich die gewählten Akkorde am Gitarrenspiel orientieren. Natürlich darf der Klang der Kastagnetten bei diesem Stück nicht fehlen. Nach diesen lebhaften Klängen aus Spanien wurde es mit der romantischen, lieblichen Komposition „Redemption“ von Rossano Galante wieder ruhiger. Das Werk drückt in musikalischer Form aus, wie man sich fühlt, nachdem man eine Krise überstanden hat.

Schwärmerische Melodielinien und



farbenreiche Klänge bewirken ein ausdrucksstarkes musikalisches Erlebnis. „Redemption“ lässt an den Song des Reggae-Musikers Bob Marley aus Jamaika denken, der in seinem Song dazu aufgerufen hat, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, auch wenn „die Mächtigen dieser Welt verrückt spielen“. Leider ist dieses Thema heute wieder aktueller denn je. Der Programmabschluss mit „Lord Tullamore“ von Carl Wittrock war gleichzeitig nochmals ein Highlight. Es ist eine mitreißende Komposition über einen Lord im Dörfchen „Tullamore“ in Irland (wer kennt ihn nicht den berühmten irischen Whiskey Tullamore Dew?). In einer dreiteiligen abwechslungsreichen Gliederung wirft das Stück einen Blick auf die iri-

sche Volksmusik. Mit gewaltigen Paukenschlägen und anschließenden wuchtigen Fanfaren-Akkorden hat das Werk einen martialischen Beginn. Ein rasantes Tempo fordert der nachfolgende „Irische Line Dance“, Klänge, die durch die Showtruppe Riverdance und Lord of the Dance in den letzten zwei Jahrzehnten populär gemacht wurden.

Ein melancholischer Mittelteil erinnert an die irische grüne Hügellandschaft, bevor die Komposition mit einer Fanfare endet, die auch am Hofe von Lord Tullamore erklingen sein könnte.

Das sowohl technisch wie auch klanglich fordernde Stück wurde vom Orchester unter Dirigent Volker Eisele bravourös gemeistert.

Auch durch die anderen Musikstücke des Programms führte der neue Dirigent mit sicherer Hand.

Dem Publikum scheint es gefallen zu haben und dankte es mit tosendem Applaus, so dass die Stadtkapelle um eine Zugabe nicht herum kam. Der Marsch „Die Sonne geht auf“ als Zugabe unterstrich passend den Optimismus des Vereins für die Zukunft nach Pandemie und mit neuem Dirigent.

Zwischen den Programmteilen der Stadtjugendkapelle und der Stadtkapelle erfolgten die Ehrungen langjähriger aktiver Musikerinnen und Musiker, welche von der Verbandsvorsitzenden des Blasmusikverbandes Rems-Murr, Petra Häffner und dem 1. Vorsitzenden des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim, Winfried Ellinger, vorgenommen wurde. Geehrt wurden:

Für 10 Jahre:

- Kayla Hinderer
- Pia Schwinn
- Pauline Jahnel

Für 30 Jahre:

- Torsten Munz
- Markus Wahl
- Carolin Weller

Für 40 Jahre:

- Thomas Weller
- Chris Eisenmann
- Heike Eisenmann
- Klaus Höfer
- Karl Heinz Munz
- Klaus Schmitz

Für 50 Jahre:

- Harald Bauer
- Uwe Lehar

Für 60 Jahre:

- Simon Csipke
- Winfried Ellinger
- Peter Pokorny

Für 70 Jahre:

- Martin Hudelmaier



Jubilare Martin Hudelmaier mit Frau (70 Jahre aktiv) und Simon Csipke (60 Jahre aktiv)

Don't Stop the Music



(HS) Das ZDF sendete im April und Mai 2022 eine vierteilige Langzeitdokumentation mit Comedian und Musiker Bülent Ceylan als Pate und Kindern der Gemeinschaftsschule „Campus Efeuweg“ Berlin. Es wurde der Frage nachgegangen, ob Musik und das gemeinsame Musizieren einen positiven Einfluss auf die soziale Kompetenz, das Selbstbewusstsein und das Lernverhalten haben. Die Doku ist nach wie vor in der ZDF Mediathek zu finden und empfehlenswert anzuschauen. Das Projekt begleitete 50 Schülerinnen und Schüler der genannten Schule dabei, wie sie ein Musikinstrument erlernen oder in einem Chor singen.

Die Kinder zwischen 6 und 10 Jahre alt, kommen größtenteils aus bildungsfernen und finanziell schwächeren Familien. Privater Musikunterricht ist für sie nicht möglich.



An deutschen Schulen fehlen mehr als 23000 Musiklehrerinnen und -lehrer, sodass Musikunterricht häufig ganz ausfällt oder von Fachfremden unterrichtet wird. Gleichzeitig sind gerade diese Kinder von der Coronapandemie besonders betroffen, weil die Pandemie die soziale Schere noch weiter geöffnet hat und zudem Musikunterricht an den Schulen fast vollständig verhindert hat.

Ziel des Projektes war nach acht Monaten ein großes Abschlusskonzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Gemeinsam mit Profis sollten die jungen Musikerinnen und Musiker auf der Bühne stehen. Bülent Ceylan, stand den Kindern auf ihrem durchaus beschwerlichen Weg bis zum Konzert zur Seite. Seine eigene Biographie half ihm dabei, den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe zu begegnen und ihr Vertrauen zu gewinnen.

Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt von Prof. Dr. Mirjam Boggasch (Professorin für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik in Karlsruhe) und Prof. Dr. Eckart Altenmüller (Facharzt für Neurologie, studierter Musiker und führender Forscher der Neuropsychologie von Musikern).

Aufgabe der beiden Experten war es, wissenschaftlich beratend zur Seite zu stehen.



Auf die Frage was Musizieren aus neuropsychologischer Sicht bewirkt, antwortet Prof. Altenmüller: „Zunächst ist es so, dass es Kindern Freude bereitet. Es verbessert die Emotionen, das Kind erlangt Selbstvertrauen, es wird gehört, es hört auch die anderen, es verbessert seine soziale und seine emotionale Kompetenz. Und dann ist ganz interessant, dass diese Erfahrung, dass sie etwas lernen und in der Gruppe machen können, bei ihnen zu starken Motivationshormonausschüttungen führt. Und das wiederum fördert dann die Hirnentwicklung und die synaptische Verknüpfung.“

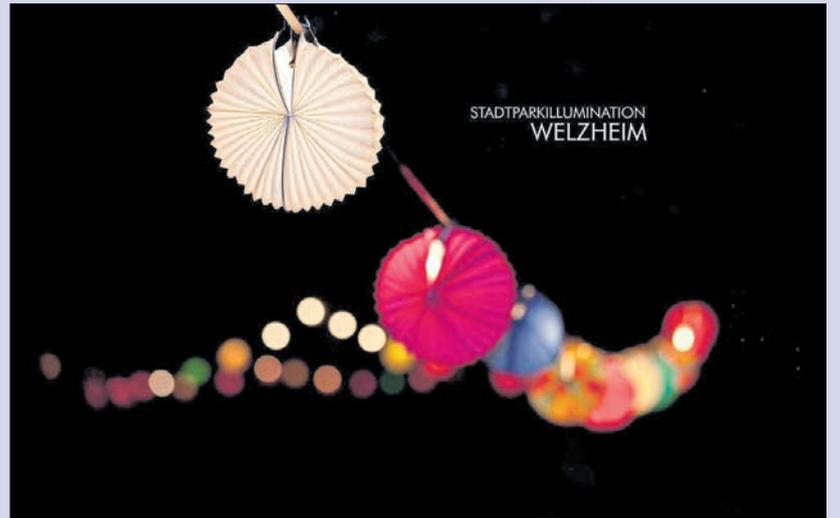
Bülent Ceylan auf die Frage was das Projekt „Don't Stop the Music“ bewirken soll:

„Wenn man mitbekommt, dass es in Deutschland ca. 23.000 Musiklehrer zu wenig gibt, sieht man schon klar, was für einen Stellenwert Musik oder Bildende Kunst in den Fächern oder in der Schule hat, nämlich unterste Stufe. Und ich hoffe halt, dass durch diese Sendung viele Kinder begeistert werden und das dann auch irgendwie weitertragen an die Lehrer. Und dass vor allem Politiker in jedem Bundesland sagen: Hey, wir müssen da was ändern. Aber ganz gewaltig, damit endlich Musik und Bildende Kunst als gleichwertige Fächer gelten – genauso wichtig wie Mathe oder Deutsch. So im Nachhinein im Erwachsenenleben merke ich das ja: Was hat Mathe für eine Funktion bei mir? Und was hat Musik für eine Funktion? Und da würde ich schon sagen, dass mir Musik wesentlich mehr geholfen hat in meinem Leben als gewisse Rechenaufgaben.“

(Quelle: Pressemappe ZDF)

Veranstaltungsvorschau

Waldfest 25./26. Juni 2022 mit Stadtparkillumination am Samstag.



(rhr) Am Wochenende 25. Und 26. Juni organisiert der Förderverein des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim das traditionelle Waldfest an der Tannwaldhütte. Nach der pandemiebedingten zweijährigen Zwangspause auch in diesem Jahr wieder mit dem besonderen Highlight, der Stadtparkillumination, am Samstagabend.

Die Besucher aus Nah und Fern können bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen in einem neu gestalteten Umfeld einige gemütliche Stunden mit der Stadtkapelle Welzheim und ihren musikalischen Gästen genießen. Im wohl schönsten Biergarten des Welzheimer Waldes werden Jung und Alt in lockerer Atmosphäre mit Blasmusik unterhalten und mit leckeren Speisen und kühlen Getränken verköstigt.

Den Samstagabend beginnen um 18:00 Uhr die Ostalbkrainer mit einem bunten Melodienmix im Oberkrainersound und sorgen für einen ersten Höhepunkt der Welzheimer Freiluftsaion. Ab Einbruch der Dunkelheit wird die Stadtjugendkapelle (sofern der Wettergott ein positives Einsehen hat) in Eigenregie die Stadtparkillumination mit 1000 bunten Lichtern und Lampions zum Leuchten bringen, welche die Welzheimer Stadtkapelle musikalisch umrahmen wird.



Zum Frühschoppen am Sonntagvormittag unterhält ab 11:00 Uhr der Musikverein Steinenberg mit volkstümlichen Melodien die Besucher. Die Stadtjugendkapelle zeigt ab 13:45 Uhr ihr musikalisches Können, während der Musikverein Fichtenberg das traditionelle Waldfest mit gewohnt schmissiger Unterhaltungsmusik ausklingen lässt.

Die Gäste erwartet an beiden Tagen neben kühlen Getränken auch Würstchen und Steaks vom Grill. Aber auch die „berühmten“ Maultaschen sowie Kaffee und leckere Kuchen werden am Sonntag vom bewährten „Tannwaldhütten-Team“ angeboten. Der Förderverein des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim lädt die gesamte Bevölkerung zu seinem romantischen Waldfest ein und freut sich auf einen regen Besucherstrom.

Weitere Termine im zweiten Halbjahr:

- 18.06.22 Auftritt Stadtkapelle im Schwabenpark
- 27.06. bis 08.07.22 Gläserne Woche Musikschule
- 09.07.22 Tag der offenen Tür Musikschule
- 02.07.22 Auftritt Stadtkapelle bei MV Weiler zum Stein
- 24.07.22 Auftritt Stadtkapelle bei MV Haubersbronn
- 24.07.22 Auftritt Stadtkapelle bei Straßenfest Welzheim
- 30.07.22 Auftritt Stadtkapelle bei Jubiläum Kunst und Handwerk
- 21.08.22 Auftritt Stadtkapelle bei Feuerwehrhocketse
- 10.09.22 Konzert mit Gastkapelle aus der Schweiz in Welzheim
- 29.10.22 Weinfest Musikverein Welzheim
- 13.11.22 Stadtkapelle Umrahmung Volkstrauertag
- 24.12.22 Weihnachtsspielen

Impressum

Herausgeber:

Musikverein Stadtkapelle, Welzheim e. V. 1836,
Lauenburger Weg 5, 73642 Welzheim

Autoren:

Winfried Ellinger (WE), Elena Neher (EN), Anna-Lena Hinderer (AH), Marc Pöthig (MP), Amadeus Bauer (AB), Jürgen Röhr (rhr), Heribert Schwenger (HS)

Bilder:

Musikverein Welzheim, Privat, Rainer Richter, ZDF Oliver Ziebe,
Gabriel Habermann Zeitungsverlag Waiblingen

Besonders namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.